

NACHFOLGER/-INNEN DRINGEND GESUCHT


Petra Fischer ist Expertin für weibliche Unternehmensnachfolge am Standort Köln




Foto: Alex Weis

Petra Fischer verfügt über jahrelange Geschäftsführungserfahrung.

Frauen an der Spitze sind in deutschen Betrieben immer noch deutlich unterrepräsentiert. „Die Tendenz geht zwar nach oben, aber vom großen Durchbruch sind wir noch weit entfernt“, sagt Petra Fischer. Seit einem Jahr stärkt sie die Kompetenz im Wachstumssegment „Unternehmensnachfolge durch Frauen“ bei der auf Nachfolgen im Mittelstand spezialisierten Unternehmensberatung K.E.R.N – Die Nachfolgespezialisten. Petra Fischer begleitet Familienunternehmen beim Unternehmenskauf oder -verkauf sowie bei dem innerfamiliären Generationswechsel in Köln und Umgebung.


DIE WIRTSCHAFT : Warum wird es auch in Köln immer wichtiger, dass sich Frauen die Unternehmensleitung zutrauen?

Petra Fischer: Es herrscht ein Mangel an Nachfolgern und daraus ergibt sich ein großer Handlungsdruck. Die Anzahl kleiner und mittelständischer Betriebe, die in Köln eine Nachfolge für ihren Chef organisieren müssen, steigt bis zum Jahr 2022 um rund 63 Prozent auf knapp 10.000. Davon sind über 100.000 Arbeitsplätze in Köln betroffen. Das ist nur ein Ergebnis einer Analyse aller 79 deutschen IHK-Bezirke, die wir als Beratergruppe im letzten Jahr durchgeführt haben. Um die Lücke zu schließen, sind auch Frauen zunehmend gefragt, den Chefposten zu übernehmen.


DIE WIRTSCHAFT : Dann werden also viele Firmen „frei“. Warum greifen Frauen nur so zögerlich zu?

Petra Fischer: Viele trauen sich die Aufgaben nicht zu, die mit der Führung eines Unternehmens verbunden sind. Dabei ist


die Kompetenz vorhanden. Das erlebe ich immer wieder in meinen Workshops, zuletzt diesen Sommer in Köln.

DIE WIRTSCHAFT : Worum ging es in diesem kostenlosen Workshop?


Petra Fischer: „FRAU.KAUFT.UNTERNEHMEN“ richtete sich an weibliche Führungskräfte, Jungunternehmerinnen und Töchter von Familienunternehmen, die Unternehmensnachfolge als echte Karriere- und Lebensoption ansehen und sich mit Gleichgesinnten austauschen wollten. Inhaltlich ging es in erster Linie um den Kaufprozess. Wir haben uns zuerst die emotionalen Faktoren angeschaut. Dazu gehörten Fragen wie: Hab ich so viel Geld? Kenne ich die Branche? Warum will ich überhaupt kaufen? Im zweiten Schritt ging es um den faktischen Prozess des Unternehmenskaufs: Die Frauen sollten in Kleingruppen erarbeiten, welche Bausteine dazugehören, angefangen von der Suche nach einem geeigneten Unternehmen über die Finanzierung bis hin zur Unterzeichnung des Kaufvertrags.

DIE WIRTSCHAFT : Was ist Ihnen bei dem Workshop besonders aufgefallen?


Petra Fischer: Es bewahrheitet sich immer wieder: Frauen tauschen sich gerne aus, möchten voneinander profitieren und lernen. Sie zeigen eher ein geringes Wettbewerbsverhalten, dafür einen höheren Kollaborationswillen. Dadurch dass wir eine bunte Mischung waren, war für alle etwas dabei und jede konnte von den verschiedenen Blickwinkeln auf das Thema profitieren. Networking entstand ganz nebenbei.


DIE WIRTSCHAFT : Für diejenigen, die nicht dabei waren: Welche Tipps haben Sie für Frauen, die eine Unternehmensnachfolge anstreben?


Petra Fischer: Es ist schwierig, hier pauschale Ratschläge zu geben, da jeder Fall unterschiedlich ist. Man muss sich das ganze Konstrukt ansehen: Branche, beteiligte Personen, Kundenstamm etc. Wichtig ist natürlich, dass eine Finanzierungszusage vorliegt, bevor der Kaufvertrag unterschrieben wird, das gilt für alle potenziellen Nachfolgerinnen. Außerdem muss die Frage nach einer Pensionszusage geklärt sein, das heißt: Wie viel und wie lange muss ich möglicherweise an den vorherigen Eigentümer zahlen? Besonders knifflig ist die Frage nach dem Wert des Unternehmens. Und schließlich wollten die Frauen wissen: Wie kommt man vom Unternehmenswert zum Kaufpreis?

DIE WIRTSCHAFT : Und wie macht man das?

Petra Fischer: Das ist Thema meines nächsten Workshops, der für den 7. Februar 2019 terminiert ist.

DIE WIRTSCHAFT : Wie motivieren Sie Ihre Klientinnen?

Petra Fischer: Durch meine eigene Geschichte: Ich war jahrelang als Geschäftsführerin in der Baubranche tätig, einer männerdominierten Welt. Ich habe Produktionsbetriebe mit 800 Mitarbeitern geleitet. Ich kenne also die Herausforderungen und kann den Frauen Mut zusprechen. 

 www.die-nachfolgespezialisten.eu

Astrid Waligura